

(2212—1) Nr. 5458.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern des im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Map.-Nr. 129 vorkommenden Drittel-Gemeintheiles am Solar bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Martin Baudel von Udmat durch Dr. Franz Suppantich die Klage de praes. 15. August 1874, Z. 5458, pcto. Eröffnung dieses Gemeintheiles hiergerichts eingebracht, welche dem denselben als curator ad actum bestellten hierortigen Advocaten Dr. Anton Rudolf zur

binnen 90 Tagen zuerstattenden Einredezugefertigt werde.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie entweder einen anderen Sachwalter bestellen oder dem genannten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben haben, widrigenfalls mit dem letzteren nach Vorschrift der a. S. D. die Rechtsache verhandelt werden würde. Laibach, am 5. September 1874.

(2203—1) Nr. 5727.

Kundmachung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei über gemeinschaftliches Ansuchen der krain. Sparkasse und des Josef Sustersic vulgo Markon in die Einleitung des Amortisierungsverfahrens bezüglich des angeblich bei dem Brande am 23. August 1874 zu Oberlaibach verbrannten krain. Sparkasse-Einlagsbüchels Nr. 52190 per 300 fl. gewilligt worden.

Demnach werden alle jene, welche auf das obbesagte Sparkassebüchel einen Anspruch zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, denselben

binnen sechs Monaten von dem unten gesetzten Tage so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, als widrigens auf ferneres Ansuchen der Bittsteller das gedachte Sparkassebüchel für amortisirt und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach, am 29. August 1874.

(2103—1) Nr. 4588.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Brodnik von Kompolje gegen Anton Zaidaric von Malawas wegen schuldigen 241 fl. c. s. c. die dritte executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Reif.-Nr. 44 vorkommenden Realität auf den

22. Oktober 1874 vormittags 10 Uhr mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. Juli 1874.

(1974—1) Nr. 3055.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Zur Vornahme der in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes gegen Johann Kastelic aus Kela pcto. 57 fl. 89 1/2 kr. s. u. mit Bescheid vom 1. Dezember 1873, Z. 7890, auf den 16. Februar 1874 anderäumten und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung

der Realität Urb.-Nr. 221, fol. 290 ad Sittich wurde im Reassumierungswege die neuerliche Tagssagung auf den

20. Oktober 1874,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten Mai 1874.

(2189—1) Nr. 5721.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes gegen Josef Dougan von Altendorf Nr. 1 zur Vornahme der mit dem Bescheid vom 16. April 1873, Nr. 2738, auf den 12. September 1874, angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörige Realität Urb.-Nr. 1 ad Kaunach wegen rückständigen 12 fl. 73 kr. adjustierten Executionskosten die neuerliche Tagssagung auf den

16. Oktober 1874

mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Juni 1874.

(2225—1) Nr. 17507.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 11. Juli 1874, Z. 11932, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gegeben:

Es werde bei dem Umstande, als zur zweiten auf den 9. September 1874 angeordnet gewesenen executiven Feilbietung der dem Johann Kocil von Untersischka gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 15/11 im Grundbuche Leopoldsdorf kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

10. Oktober 1874

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. September 1874.

(2143—1) Nr. 4031.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kozina von Schuschie nom. der Ortsgemeinde Schuschie die executive Versteigerung der dem Josef Levstic von dort gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 677/A ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

26. Oktober,

die zweite auf den

30. November

und die dritte auf den

29. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den diesem Gerichte unbekanntem Thomas und Michael Kozin'schen Geschwistern und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern als Tabulargläubigern bei obiger Realität hiemit erinnert, daß die für dieselben bestimmte Feilbietungsrubrik vom Bescheid 8. Juli 1874, Z. 4031, dem für sie aufgestellten curator ad actum Herrn Johann Kozina von Schuschie zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten Juli 1874.

(2150—1) Nr. 3583.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Svetina von Laibach, durch Dr. Sajovic, in die Reassumierung der mit dem Bescheid vom 17. Dezember 1873, Z. 5913, sistierten Relicitation dem von Maria Jasouč aus Wolfsbach laut Vicitationsprotokoll vom 21. September 1869, Z. 5198, um den Meistbot per 1710 fl. erstandenen, dem Johann Teran von Stob gehörig gewesenen Realitäten Urb.-Nr. 682 1/2 ad Herrschaft Michelfelden und sub Urb.-Nr. 50/c ad Pfarrgilt Mannsburg pcto. Schuldrestes per 191 fl. 51 kr. c. s. c. gewilligt und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

17. Oktober d. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Realitäten hiebei nöthigenfalls auch unter ihrem Werthe auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersterin werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbucheextracte und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Juli 1874.

(2141—1) Nr. 4653.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelmä Hozhevar von Kollenzdorf die executive Versteigerung der dem Johann Verdnil von Kollenzdorf gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Reif.-Nr. 181 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

28. Oktober,

die zweite auf den

28. November

und die dritte auf den

28. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten August 1874.

(2142—1) Nr. 4146.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Knavs von Rakititz, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Mathias Oberstar von Slatenog gehörigen, gerichtlich auf 2510 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 647 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

28. Oktober,

die zweite auf den

28. November

und die dritte auf den

28. Dezember 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten Juli 1874.

(2224—1) Nr. 4984.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogoreuc, durch Dr. v. Schrey, die exec. Versteigerung der dem Josef Bezlay gehörigen, gerichtlich auf 2964 fl. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub Reif.-Nr. 52, fol. 739 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungstagssagung auf den

17. Oktober 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. August 1874.

(1795—1) Nr. 3551.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über neuerliches Ansuchen des Johann Sega von Soderschitz Nr. 89, als Cessionar des Georg Arko von Sapoval die executive Versteigerung der dem Anton Silc von Lipovč Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 862 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 888 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssagung auf den

27. Oktober 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in 1000 der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten Juni 1874.

(2081—3) Nr. 15624.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheid vom 21. Mai 1874, Z. 9129, auf den 19ten August 1874 angeordnete dritte executive Realfeilbietung auf den

7. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

Gleichzeitig wird den unbekanntem befindlichen Rechtsnachfolgern des Tabulargläubigers der dem Josef Hodevar von Pflugbüchel gehörigen Realität Namens Thomas Fenster von Dobravca hiemit erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Interessen in der Executionsache des Büchel Herr Dr. Pfifferer, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungs- Uebertragungsbescheides Z. 15624 zum curator ad actum bestellt worden sei.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. August 1874.

(1815-2) Nr. 4599.

Erinnerung

an die Frau Maria Kopar, verehelicht gewesene Wellie, geb. Mayer, den Herrn Georg Luzar, dann die Anton Wellie'sche Concursumassa respective deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der Frau Maria Kopar verehelicht gewesenen Wellie, gebornen Mayer, dem Herrn Georg Luzar, dann der Anton Wellie'schen Concursumassa, respective deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwartigen Edictes erinnert:

Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte Herr Andreas Druschkowitz, durch Dr. Steiner, sub praes. 11ten Juli 1874, Z. 4599, die Klage auf Verjährung und Erlöschung der auf der Hausrealität sub Cons.-Nr. 113 in der Bahnhofgasse, der Ackerrealität sub Actf.-Nr. 527 ad Stadtmagistrat und der Ackerrealität sub Actf.-Nr. 673 ad Stadtmagistrat für Obgenannte sichergestellten Pfandrechte eingebracht und um Anordnung einer Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und deren unbekanntes Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die obigen Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Rudolf Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 14. Juli 1874.

(1507-2) Nr. 2606.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Dolinskel, Alex Burger, Mariana Babič, Herrn Vincenz Ditrich, Bernhard Ahlin, Blas Nabernik, Mathias Filipič, Herrn Kav. Ditrich und Anton Babič.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Dolinskel, Alex Burger, Mariana Babič, Herr Vincenz Ditrich, Bernhard Ahlin, Blas Nabernik, Mathias Filipič, Herr Kav. Ditrich und Anton Babič, hiemit erinnert:

Es habe wieder dieselben Johann Burger von Oberfeld die Klage auf Verjährung und Erlöschung folgender an seiner im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 74 1/2, Einlage.-Nr. 1077, vorkommenden Realität haftenden Forderungen, als:
a. die Forderung des Alex Burger und der Mariana Babič aus dem Schuldscheine vom 13. April 1795, Cession vom 13. Mai 1801 und Quittung vom 12. April 1828 per 850 fl. B. Z.;
b. die Forderung des Vincenz Ditrich aus dem Schuldscheine vom 15. Februar 1796 und der Cession vom 2. November 1803 und 29. Dezen ber 1819 per 170 fl. B. Z.;

- c. die Forderung des Bernhard Ahlin aus dem Schuldscheine vom 16. Februar 1796 per 170 fl. D. W.;
- d. die Forderung des Blas Nabernik aus dem Schuldscheine vom 30. April 1796 per 255 fl. D. W.;
- e. die Forderung des Mathias Filipič aus dem Schuldscheine vom 4. Juni 1796 per 106 fl. 15 kr. D. W.;
- f. die Forderung des Franz Kav. Ditrich aus dem Schuldscheine vom 4. März 1797 per 20 fl. 48 kr. D. W.;
- g. die Forderung des Anton Babič aus dem Schuldscheine vom 29. März 1797 per 93 fl. 30 kr. D. W. c. s. c., sub praes 13. Mai 1874, Z. 2606, übereicht, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 2. Oktober 1874, früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung den Herrn Dr. Menzinger von Krainburg als curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachverwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten alle aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben würden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Mai 1874.

(1404-2) Nr. 2924.

Erinnerung

an Josef Kobau von Planina Nr. 99 und seine unbekanntes Rechtsnachfolger und die übrigen unbekanntes Ansprecher.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Josef Kobau von Planina Nr. 99 und seinen unbekanntes Rechtsnachfolgern und den übrigen unbekanntes Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Franz Zuzel von Planina Nr. 98 wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des grundbüchlichen Eigenthums des im Grundbuche Leutenburg sub Grundb.-Nr. 202 auf Josef Kobau von Planina Nr. 99 vergewährten Hauses Nr. 99, Parz.-Nr. 186, mit 49²⁴/₁₀₀ Quadratflstr. und des Gartens beim Hause Parz.-Nr. 361, mit 167 Quadratflastern und der grundbüchlich mit erwerbaren Grundparzellen vert. Parz.-Nr. 572, mit 108⁵⁴/₁₀₀ Quadratflstr. und Parz.-Nr. 573 mit 64⁰⁰/₁₀₀ Quadratflstr., alles in der Steuergemeinde Planina gelegen, sub praes. 10. Juni 1874, Z. 2924, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 11. November 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Kobau von Planina Nr. 91 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Defsen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Juni 1874.

(2055-2) Nr. 1396.

Erinnerung

an Maria Hlebajna und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird der Maria Hlebajna und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Monika Smolej von Apling die Klage puncto Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-

Nr. 540 ad Herrschaft Weissenfels zu Apling mit dem Heiratsvertrage vom 21. Juni sichergestellten Heiratsgutforderung der Maria Hlebajna per 250 fl. C. W., im Reste per 114 fl. 16 kr. C. W. f. A., sub praes. 12. August 1874, Zahl 1396, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 20. Oktober 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 allerb. Entschlieung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Anton Hribar von Kronau als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 12. August 1874.

(1770-2) Nr. 2829.

Erinnerung

an Maria Malin, Helena Smrekar, Martin Krulz und Maria Walt verehelichte Krulz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den Maria Malin, Helena Smrekar, Martin Krulz und Maria Walt verehelichte Krulz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Zurbi von Wachtenberg die Verjähr- und Erlöschenerklärungsklage ihrer auf seiner im Grundbuche Michelstetten Urb.-Nr. 651 vorkommenden Realität in debits haftenden Tabulargläubigerposten überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 14. Oktober 1874, früh 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Zavoršek von Wachtenberg als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten Juli 1874.

(1949-2) Nr. 1323.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Simončič und dessen gleichfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Simončič und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern durch den curator ad actum Johann Ennoch von Potomej hiemit erinnert:

Es habe Ludwig Stale von Ratschach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der sub Urb.-Nr. 14/15 ad Pfarrgilt Ratschach haftenden 41 fl. 40⁶/₁₀₀ kr. sub praes. 28ten

April 1874, Z. 1323, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 6. Oktober 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allh. Entschlieung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Ennoch von Potomej als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Defsen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 10. Mai 1874.

(2152-2) Nr. 3480.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Souvan von Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der der Josefa Pochlin von Stein gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten, im vormaligen Grundbuche des Gutes Oberperau sub Urb.-Nr. 4, Post-Nr. 1 vorkommenden, zu Oberperau gelegenen Realität wegen aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 31. Mai, executive intab. 2. August 1873, Z. 3196, schuldigen 172 fl. 20 kr. c. s. c., abzüglich bezahlter 50 fl., bewilligt und hiezu die Tagssatzungen auf den 7. Oktober, 7. November und 11. Dezember 1874, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Gerichtesitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um ober über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten Juli 1874.

(2090-2) Nr. 3685.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekanntes Besitzansprecher und dessen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Barthelma Mergon von Senofetsch die Eigenthumsklage de praes. 6ten Juli 1874, Z. 3685, pcto. eines Terrains sammt den darauf erbauten Stalles und Drecksbodens eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 31. Oktober 1874 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demtschar, Realitätenbeher in Senofetsch, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Juli 1874.

Telegraphen- und italienischen Sprachunterricht
ertheilt ein k. k. Beamter, Italiener. Auskunft in der Expedition dieses Blattes. (2245-1)

Clavier-Unterricht
wird gründlich ertheilt. Auskunft im Annoncenbureau (Fürstehof 206). (2246-1)

Verlautbarung.

Die von Obhaysche Herrschaft Čubar in Kroatien verpachtet vom 1. November 1874 an auf ein Jahr ihr Schankrecht auf Wein, Bier, Branntwein und sonstige geistige Getränke.

Die Verpachtung findet im Licitationswege am

4. Oktober d. J.

um 11 Uhr vormittags in der herrschaftlichen Kanzlei nach den einzelnen Gemeinden mit Ausschluß der Stationen Pazac und Polica statt.

Ausrufspreis ist der bisherige jährliche Pachtzins für:

die Gemeinde Čubar	1400 fl.
" " Prezid (incl. Gorati)	1100 "
" " Teftje	500 "
" " Plešće	500 "
" " Cerovo (incl. Drib)	1200 "

Jeder Licitant hat ein 10% Badium zu erlegen, und die Erstehet eine Caution in der Höhe einer vierteljährigen Pachtzinsrate zu leisten.

Schriftliche Offerte werden bis 30sten September d. J. entgegen genommen.

Die näheren Bedingungen sind in der Herrschaftskanzlei zu ersehen. (2159-3)

Čubar, am 6. September 1874.

Verwaltungsamt der Herrschaft Čubar.

Die Seeger'sche Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen in Augsburg (Baiern)

sucht für ihre gutgebauten, leistungsfähigen Dreschmaschinen mit Fugerei, Dreschmaschinen mit Schüttler, Futterschneidmaschinen, Scheibenz-, Bod- und liegende Göpel solide Abnehmer.

Die Hauptrepräsentanz für Krain der Versicherungsbank „Slavija“

befindet sich beim Gefertigten im **Virant'schen Hause,** wo Versicherungsgeschäfte jeder Art geschlossen und Auskünfte bereitwilligst ertheilt werden. Auch werden daselbst **Subagenten** aufgenommen.
J. Kristan.

(2240)

Neuestes!

Das Mittel, durch welches bei jedesmaliger Ziehung beim k. k. Lotto selbst im schlimmsten Falle wenigstens etwas gewonnen werden muß, ist endlich gefunden. (2216-1)
Wer daher, durch Anwendung dieser neu erfundenen Spiel-methode dem Glück die Hand bieten will, der schreibe unter „**Fort-schritt 1874**“ poste restante **„Hauptpost Wien“** mit ge-nauer Angabe der Adresse und Beischließung einer Retourbriefmarke. Briefe mit der Adresse **poste restante** werden nicht berücksichtigt.

Die wiener Wechselstuben-Gesellschaft, Wien, Stefansplatz 11, emittirt auf den Ueberbringer lautende Kassenscheine

in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000 und 5000 und verzinst dieselben bis auf weiteres bei Stägiger Kündigung mit 4 1/2 %
30 " " " 5 1/2 %
90 " " " 6 %

Die Kassenscheine können auch brieflich gekündigt werden. Die „wiener Wechselstuben-Gesellschaft“ empfiehlt sich zum Kaufe und Ver-kaufe von Staatspapieren, Losen, Eisenbahn- und Bankactien, Prioritäten, Pfandbriefen, Gold- und Silbermünzen, Coupons etc. Bei Effectenkäufen werden ungekündigte Kassenscheine an Zahlungsstatt angenommen. Aufträge für die wiener und fremden Börsen werden prompt effectuirt; Accreditive und Wechsel auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes. (1575-12)

Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisierter

Privat-Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Knaben

in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1874-75

mit **1. Oktober.**

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

Alois Waldherr,

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

(2181-3)

Verkaufs-Kundmachung.

Das von der Stadtgemeinde Laibach erstandene **Heinrich Novak'sche Haus „zur Schnalle“, Cons.-Nr. 56 in der Kloster-frauengasse zu Laibach,** wird hiermit zum Verkaufe ausgebaut.

Zur Entgegennahme und Verhandlung mündlicher Angebote werden Kauflustige hiemit eingeladen, am

30. September 1874,

vormittags um 10 Uhr, im Rathhausgebäude sich einzufinden und ihre Angebote an die magistratliche Verkaufskommission zu stellen.

Der Mindestpreis beträgt 27,000 fl., und es hat jeder Kaufswerber 10 Perzente desselben als Badium entweder in Barem oder in Einlags-bücheln der krain. Sparkasse oder in cursmäßig berechneten österr. Staats- oder Grundentlastungs-Schuldverschreibungen zu erlegen.

Vom Kaufschillinge sind 10,000 fl. sogleich, der Rest in vier Jahres-raten zu zahlen.

Die Bedingungen des Verkaufs sind vollinhaltlich beim Magistrate zur Einsicht bereit. (446-2)

Stadtmagistrat Laibach, am 19. September 1874.

(2188-2) Nr. 5363.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Execu-tionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. hohen Aeras und Grundent-lastungsfondes gegen Jakob Primber zur Vornahme der mit Bescheid vom 19ten Februar 1873 Nr. 457 auf den 28. Fe-bruar 1873 angeordnet gewesenen und sohin sistirten exec. dritten Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 31 ad Pfarrgilt Roschana per 22 fl. 96 kr. ältern, und der auf 7 fl. 44 1/2 kr. adjustirten spätern Executionskosten die neuecliche Tagssatzung auf den

16. Oktober 1874

mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und dem früheren Anhang angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Juni 1874.

(2120-2) Nr. 4205.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Si-mon Jan von hl. Dreifaltigkeit die exec. Versteigerung der dem Josef Stoda von Tschadefsch gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten Realität sub Bergreg.-Nr. 51, fol. 49 ad Hut Kleintack bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,

die zweite auf den

13. November

und die dritte auf den

15. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten Juni 1874.

(2077-2) Nr. 14681.
Dritte executive Feilbietung.

Zur Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Mai 1874, Z. 9237, wird bekannt gemacht, es sei über ein-verständliches Ansuchen des Executons-führers Johann Ausil von Prasje und der Executen Jerri Kant von Unter-zadobrova die erste und zweite auf den 1. August und 2. September 1874 an-geordnete exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 4 ad Steuergemeinde Zadobrova sub Urb.-Nr. 481, 488 1/2 und 496 1/2 ad D. R. D. Commenda Laibach mit dem für abgethan erklärt worden, daß es le-diglich bei der auf den

3. Oktober l. J.

anberaumten Feilbietung sein Verbleiben habe, bei welcher die Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbie-tenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. August 1874.

(2126-2) Nr. 1747.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Pirz von Schwarzberg gegen Martin Pirz von Predgrische wegen aus dem Ber-gleiche vom 31. Mai 1873, Z. 1066, schuldigen 212 fl. 9 kr. d. W. e. s. o. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Urb.-Nr. 915/23 zu Predgrische vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2176 fl. d. W. gewilligt und zur Vor-nahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

10. Oktober,
10. November und
11. Dezember 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiege-richts mit dem Anhang bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 13ten August 1874.

(2060-2) Nr. 5408.
Erinnerung

an Johann Bilicic von Gradac.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Möt-ting wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Bilicic von Gradac Nr. 31 hie-mit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Vincenz Rutin von Gradac wegen schuldigen 10 fl. 92 kr. die Execu-tionsfache sub praes. 18. August 1874, Z. 5408, überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

7. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-send ist, so hat man zu seiner Vertre-tung und auf seine Gefahr und Kosten, den Mathias Novak von Gradac als curador ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rech-ter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteh-t, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.
Mödling, am 18. August 1874.